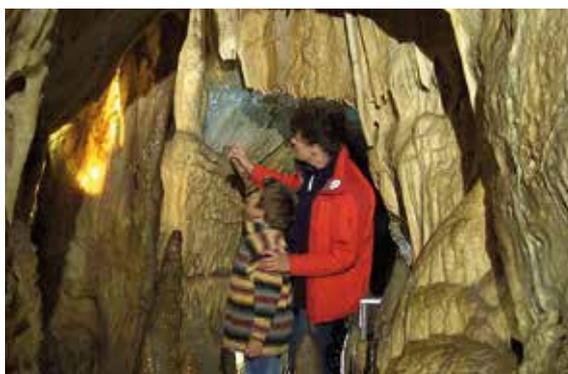


Fränkische Schweiz

Markt Wiesenttal

www.wiesenttal.de



Staatlich anerkannte Luftkurorte
Muggendorf – Streitberg
und dazugehörige Ortsteile





Auf Entdeckungsreise ...

Die ältesten Luftkurorte der Region, Muggendorf und Streitberg, Teile des Marktes Wiesenttal, liegen im Herzen der Fränkischen Schweiz zwischen Nürnberg, Bamberg und Bayreuth.

Das gelungene Zusammenspiel von Natur und Kultur hat einen Landstrich von bezaubernder Harmonie hervorgebracht. Die bizarren Dolomittfelsen, gekrönt von den Burgruinen Neideck und Streitberg, geheimnisvolle Höhlen, romantische Täler und herrliche Wälder fesseln die Blicke unserer Besucher.

Auf Schritt und Tritt entpuppt sich eine Entdeckungsreise zur Begegnung mit längst verloren Geglaubtem. Rasch lässt man den Alltag hinter sich und die Seele baumeln.

Ob blument Teppichüberzogene Wiesen, goldgelbe Kornfelder, das bunte Laub der Herbstwälder oder eine glitzernde Schneedecke – jede Jahreszeit hat hier ihren besonderen Reiz.



Das Quakens Schloss – The Quaken Castle



Blick auf Wüstenstein – View of Wüstenstein



Blick auf Streitberg und das Wiesenttal – View of Streitberg and Wiesenttal

On expedition ...

The oldest climatic spas of the region, Muggendorf and Streitberg are parts of the Wiesenttal market town, which are located at the heart of Franconian Switzerland between Nuremberg, Bamberg and Bayreuth. The appealing interaction of nature and culture developed a region of beautiful harmony.

The bizarre dolomite cliffs, crowned with castle ruins of Neideck and Streitberg, mysterious caves, romantic valleys and admirable forests capture the sight of our visitors.

Every step reveals a discovery of things thought to be lost. Quickly you will escape from daily routine and can spend some relaxing time.

Flowering meadows, golden yellow cornfields, coloured forests or the sparkling snow cover – every season has its special charm.



*Aussichtsfelsen Adlerstein
Viewing platform Adlerstein*



*Aussichtsturm Hohes Kreuz
Look-out tower Hohes Kreuz*

Immer was los ...

Muggendorf als einer der ältesten staatlich anerkannten Luftkurorte der Fränkischen Schweiz liegt am Südwesthang des Wiesentales und gehört seit 1972 zur Einheitsgemeinde Wiesenttal und zum Landkreis Forchheim.

Übrigens: Bevor sich der Name Fränkische Schweiz durchsetzte nannte man diese Gegend das „Muggendorfer Gebürg“.

Da der etwa 300 Meter breite Talboden für eine Bebauung ungeeignet und hochwassergefährdet war, schmiegen sich die Häuserreihen den Schwemmkegel hinauf. Bis zu 200 Meter steil aufragende und zerklüftete Felswände und Talhänge säumen den Ort. Wie alt Muggendorf eigentlich ist und wann die Besiedelung genau war, ist nicht mehr nachzuweisen, da bei einem Brand im Jahre 1632 fast der gesamte Ort mit der Kirche ein Raub der Flammen wurde. Auch die Kirchenbücher verbrannten, die uns wertvolle Aufschlüsse geben könnten.



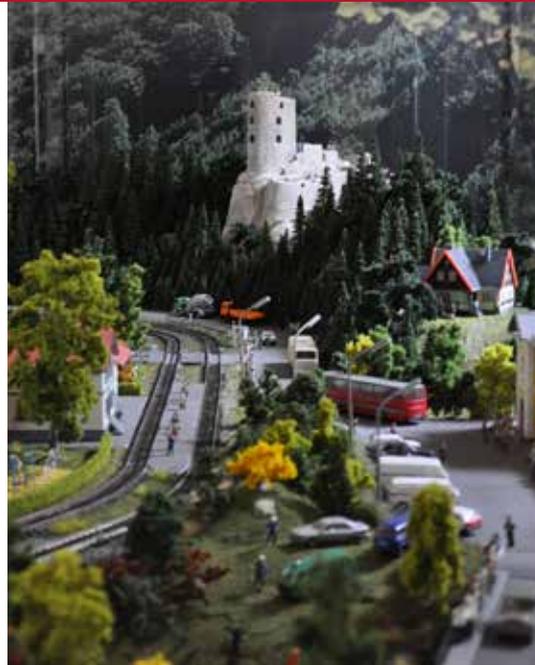
*Melodien einer Sommernacht am Rathaus
Melodies of a summer night in front of the town hall.*



Pavillon Muggendorf



Muggendorf – Muggendorf



*Infozentrum Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst im Bahnhof Muggendorf
Information Center Nature Parc „Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst“ in the train-
station Muggendorf*

There is always something happening ...

Muggendorf, being one of the oldest state-approved climatic spas of Franconian Switzerland, is situated on the south-west slope of the Wiesenttal valley and since 1972 it belongs to the integrated municipality of Wiesenttal and to the district of Forchheim. By the way: before the name Franconian Switzerland became established, this region was called „Muggendorfer Gebürg“.

As the approximately 300 meters expanded valley floor was not suitable for construction and was also in danger of flooding, the row of houses nestles to the alluvial fan. Rock faces, extended to 200 meters, and also valleys surround the place. Because a fire damaged nearly the whole location and also the church in 1632 it is impossible to tell how old Muggendorf really is and when it was settled first. Even the church registers were burnt which could have given information.



*Rathaus und Touristinformation
Town hall and tourist information*



Frühlingserwachen – Spring Awakening



Streitberg mit Dreieinigkeitskirche – Streitberg with Holy Trinity Church

Es klappert die Mühle ...



Malerisch erklimmen die Häuser den felsigen Berghang von dessen Gipfel sich die Reste der einstmals mächtigen Burg Streitberg über den Ort erheben. In und um Streitberg gilt es viele, teils verborgene, Schönheiten zu entdecken. Aufmerksame Besucher finden so manche Zeitzeugen der Geschichte. Für den Wanderer erschließt sich am Startpunkt Streitberg ein vorbildlich gepflegtes Wegenetz mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Naturdenkmalen.



Seine große Bekanntheit verdankt der wohl älteste Kurort der Fränkischen Schweiz vor allem drei Wahlstreitbergern: Prof. Briegleb, dem Begründer der Molkenkuranstalt (1835), Hans Hertlein, dem Urvater der gleichnamigen Brennerei (1900) und Kommerzienrat Ignaz Bing, dem Entdecker der Binghöhle (1905). Diese Herren kümmerten sich unermüdlich um das Wohlergehen des Ortes und seiner Bürger. Heute bemühen sich die



„Villa Marie“ – „Villa Marie“

örtlichen Vereine vortrefflich um den Erhalt von Kultur und Brauchtum.



Backhäuschen in Streitberg – Bakehouse in Streitberg



The clattering mill ...

Picturesquely the houses climb the rocky mountainside, from where the remains of the mighty castle Streitberg raise over the place. In and around Streitberg there are many, sometimes hidden, beauties to be discovered. Attentive visitors can find some contemporary witnesses. For hikers there is an exemplary cultivated road network with many attractions and natural monuments, starting at Streitberg.

The probably oldest health resort of the Franconian Switzerland, Streitberg, gains its fame through three residents of choice: Prof. Briegleb, founder of the whey health resort (1835), Hans Hertlein, prime father of the like-named distillery (1900) and Councillor of Commerce Ignaz Bing, discoverer of the Bing Cave (1905). These gentlemen tirelessly cared for the welfare of the town and its residents. Today local associations take care for an excellent preservation of culture and traditions.



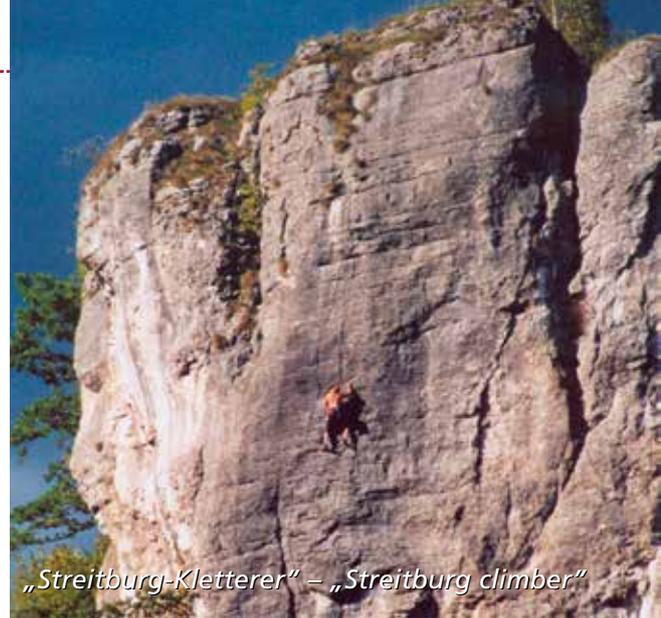
Streitberger Freibad – Public pool of Streitberg



Wasserrad in der Wedenbachklamm – Water wheel in the gorge of the Wedenbach



Streitburg – Streitburg



„Streitburg-Kletterer“ – „Streitburg climber“

Ja, so war'n die alten Rittersleut ...



Haupttor der Burg Streitberg
Main gate of the Streitberg Castle

Die Burgruine Streitberg wacht majestätisch auf steilem Fels über den Luftkurort Streitberg. Sie wurde um 1120 erstmals urkundlich erwähnt und war bereits damals im Besitz des Geschlechtes derer von Streitberg. 1508 gelangte die Ruine Streitberg jedoch in Besitz des Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Kulmbach.

Im 2. Markgrafenkrieg wurde die Burg belagert und völlig zerstört.

Auch der neue prachtvoll errichtete Renaissancebau wurde im Dreißigjährigen Krieg erneut vollständig zerstört.

Trotz des Wiederaufbaus verlor die Burg ihren militärischen Wert und verfiel.

Nach einem Sturm im Jahre 1760 brach der Hauptturm an der Nordseite auseinander.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Burg zum Abbruch an die Orte Streitberg und Niederfellen-dorf verkauft.

Dank mehrerer Restaurationsmaßnahmen konnten zumindest das Burgtor und einige Mauerreste bis heute erhalten bleiben.





*Blick über die Wiesent zur Ruine Streitberg
View across the river Wiesent to the Streitberg ruin*



The old Knights ...

The castle ruin of Streitberg on top of the steep rock watches majestically over the climatic spa Streitberg. Around 1120 it was first mentioned in documents and it was owned by the gender of the Streitbergs. However, in 1508 the ruin of Streitberg became property of the margrave Friedrich von Brandenburg-Kulmbach. In the Second Margrave War,

the castle was sieged and completely destroyed. The newly constructed Renaissance building was completely destroyed during the Thirty Years War as well. Despite reconstruction, the castle lost its military value and decayed. After a storm in 1760, the main tower on the north side fell apart. In the early 19th century, the castle was sold for demolition to the towns of Streitberg and Niederfellendorf.

Thanks to several restoration measures, at least the castle gate and some of the remaining walls could be preserved until today.





Zeugin der Vergangenheit ...

Nicht mehr nur als Wahrzeichen der Fränkischen Schweiz präsentiert sich die mächtige Burgruine Neideck erhaben über dem Wiesenttal, sondern auch als archäologischer Park, der interessierte Besucher über historische Zusammenhänge aufklärt. Eine Vielzahl an Informationstafeln geben Ihnen nähere Auskünfte über diese einzigartige Burgruine im Herzen der Fränkischen Schweiz. Die Burgruine Neideck mit ihrer imposanten Größe beeindruckt bereits mit den erhaltenen Mauerresten und ihrem Wohnturm, der die Neideck prägt. Die archäologischen Untersuchungen erbrachten, dass die Besiedlung auf dem Bergsporn bis in die Bronzezeit zurückreicht. Ab dem 13. Jahrhundert spielte die Neideck als Hauptburg des Adelsgeschlechts der Schlüsselberger eine bedeutende Rolle. Seit 2008 weht die Flagge derer von Schlüsselberg wieder auf der Burgruine. Sie wurde anlässlich der Einweihung des archäologischen Parks auf dem Wohnturm angebracht, der seitdem auch über eine Treppe verfügt, die es dem Besucher erlaubt, in luftiger Höhe die Aussicht über das Wiesenttal zu genießen.





Witness of the Past ...

Not only as a symbol of the Franconian Switzerland the mighty ruin of castle Neideck presents itself above the Wiesenttal, even as an archaeological park it gives answers to those visitors with historical interests. Plenty of notice boards offer you further information about this unique castle ruin in the heart of the Franconian Switzerland. The ruin of castle Neideck with its imposing size impresses with remaining



walls and the characteristic residence tower. Archaeological examinations showed that the settlement on the mountain spur goes back to the Bronze Age. Since the 13th century Neideck was the significant main castle for the noble gender of the Schlüsselberger. The flag of the Schlüsselbergers waves from the castle ruin again since 2008. On the occasion of the opening of the archaeological park, the flag was raised on the residence tower, which since then also has a staircase allowing visitors to enjoy the sight over the Wiesenttal valley (at airy heights).





Im Land der Höhlen ...

Besuchen Sie die Binghöhle in Streitberg, eine der schönsten Tropfstein-Galerie-Höhlen, die bereits seit 1905 als Schauhöhle erschlossen ist. Sie zählt auf Grund ihrer neuen innovativen Beleuchtung zu den modernsten Höhlen Deutschlands. Gut geschulte Führer, die auf überschaubare Gruppengrößen achten, begleiten die Touren, an denen Sie völlig gefahrlos und ohne Bedenken für die Kleidung teilnehmen können. Bei einer gleichbleibenden Höhlentemperatur von 9°C ist dieser Spaziergang durch den Berg eine erfrischende Abkühlung in der Sommerzeit oder aber auch eine trockene Alternative für Regentage. Mächtige Felsbänke, kristalline Sinterformationen und phantastische Tropfsteingebilde prägen das Bild dieses ausgetrockneten fossilen Flusslaufes, der sich auf 300 Meter erstreckt und in seiner Geologie einzigartig ist.

Vor allem Kinder sind von dieser Erlebniswelt unter der Erde fasziniert. Kleine und große Forscher können im Rahmen einer speziellen Kinderführung auf Entdeckungsreise in die Welt der ewigen Dunkelheit gehen. Diese Führungen finden in den Ferien oder auf Anfrage statt.



„Harfe“ – „Harp“



„Sahnetorte“ – „Cream Cake“



Größter Stalagtit – Biggest stalactite



„Kristallgrotte“ – „Crystal grotto“

In the Land of Caves ...

Visit Bing Cave in Streitberg, one of the most beautiful dripstone gallery caves, which has already been accessible as an exhibition cave since 1905. Because of its innovative light the cave is one of most modern ones in Germany. The manageable tours are guided by well-trained leaders so you won't have to worry about your apparel or any risks at all.

At a steady cave temperature of 9°C this stroll through the mountain offers you a refreshment on warm summer days but also a dry alternative for the rainy days. Massive rock faces, crystalline sinter formations and fantastic dripstone formations characterize the image of this dried out fossil river bed, that reaches 300 meters. It is unique in its geology.

Especially children are fascinated by this underground world of experience. A special tour for the young explorers offers them an expedition in the world of everlasting darkness.

These tours take place during the school holidays or on request.



„Riesensäule“ – „Giant column“

Höhle oder Burg?

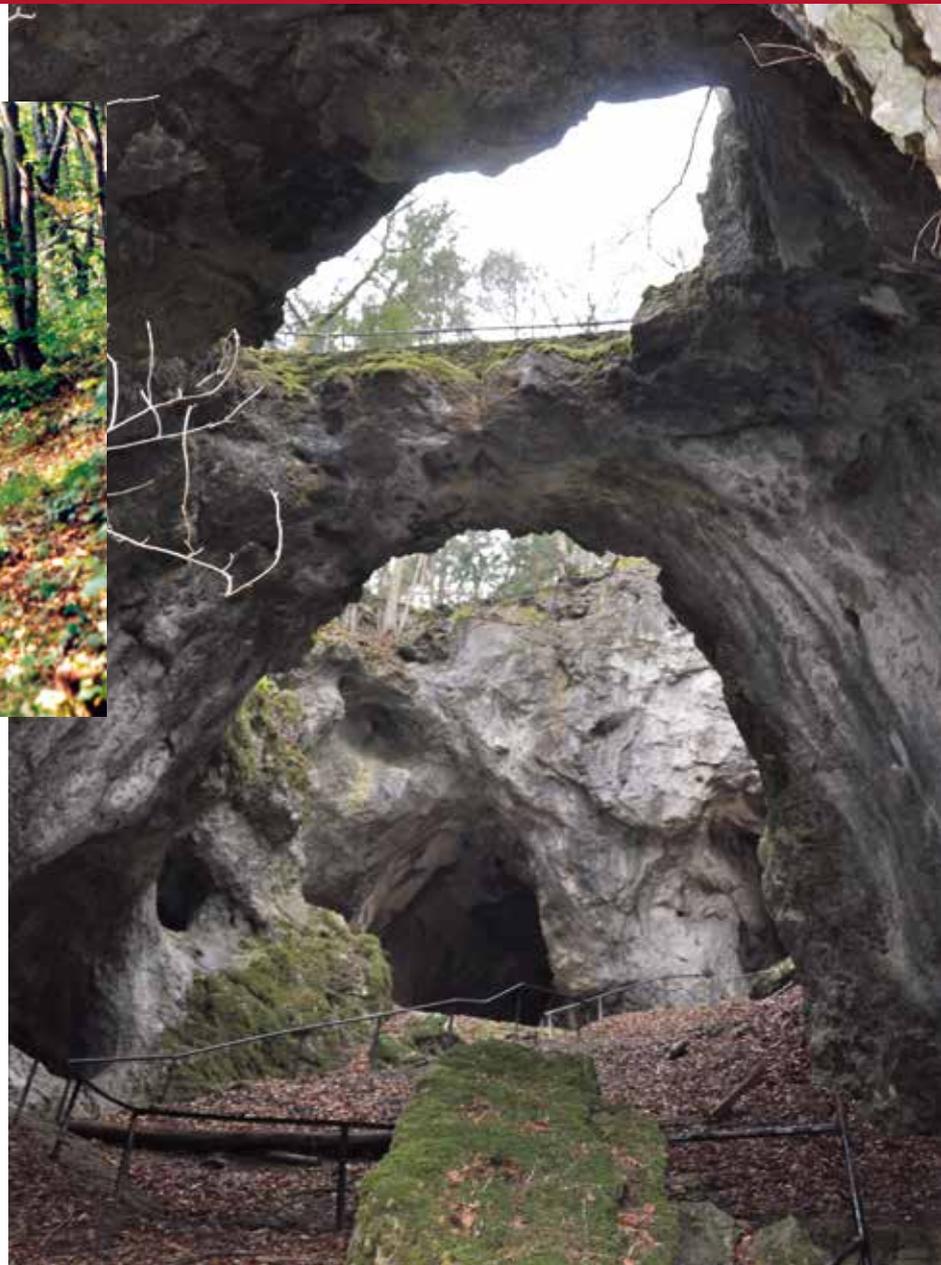
Die Riesenburg (Versturzhöhle) stellt die Überreste einer ausgedehnten Karsthöhle aus sogenanntem Frankendolomit dar, die durch die Einwirkung von Wasser entstand.

Mehrere Felsbögen mit einer Spannweite bis zu 11,5 Meter zeigen ein einzigartiges Naturdenkmal. Die Gesamtlänge der im Frankendolomit angelegten Höhle beträgt 43 Meter bei einer Höhendifferenz von 25 Metern. Die Naturbrücken und Felsen sind Überreste eines eingestürzten Höhlendaches.

Die Riesenburg, damals im Besitz des Grafen Schönborn, wurde schon Anfang des 19. Jahrhunderts zu einem Ausflugsziel, das unter anderem König Ludwig I. besuchte. Daran erinnert der in den Fels gemeißelte Zweizeiler: „Folgend dem Windzug, kommen zum Felsen die Wolken und weichen, unveränderlich steht aber der Fels in der Zeit.“

Seit Juli 2007 gehört die Riesenburg offiziell zu den 100 bedeutendsten geologischen Naturwundern Bayerns und ist auf jeden Fall einen Besuch wert.





Cave or Castle?

The Riesenburg (backfill cave) represents the remains of an expanded karst cave of so-called Franconian dolomite, which was formed due to water. Several rock arches reaching an 11.5 meters span, show a spectacular natural monument. The total length of the Franconian dolomite cave reaches 43 meters with an altitude difference of 25 meters.

The natural bridges and rocks are the remains of a collapsed rooftop.

The Riesenburg, then owned by Count Schönborn became already a popular destination at the beginning of the 19th century and was even visited by King Ludwig I.

The phrase reminds: „Following the winds the clouds drift to the rock and disappear but the rock stands constant all the time.“

Since July 2007 the Riesenburg officially belongs to the 100 most significant geological miracles of Bavaria and it is definitely worth a visit.

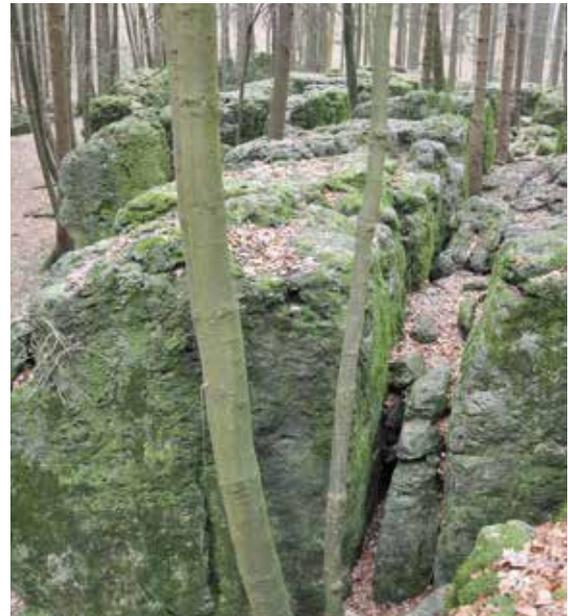




Der Eingang zur Unterwelt ...

Der Druidenhain bei Wohlmannsgesees, ein Waldstück in dem tausend Tonnen schwere bemooste Felsbrocken zu finden sind. Seit langem ist man sich nicht einig darüber, ob es sich um eine vorgeschichtliche Kultstätte handelt oder nicht. Aufgrund der teilweise sonderbar geformten, wie angeordnet wirkenden Steine schlossen einige Forscher auf einen Kult- bzw. Sonnenbeobachtungsort.

Eben diese auffälligen Formen und die oft geometrische Anordnung mancher Steine führten dazu, dass man ihnen phantasievolle Namen gab. So findet man z. B. am Eingang einen „Pultstein“ und einen „Wächter“. Am Ende des Areals sogar einen Eingang zur Unterwelt.



Entrance to the Underworld

The Druidenhain near Wohlmannsgesees is a forest where you can find mossy rocks weighing thousands of tons. For a long time there has been disagreement, whether or not it is a pre-historical place of worship. Because of the peculiar formed rocks looking arranged the researchers thought it to be a place for cult or solar observations.

Exactly these striking forms and the geometric arrangements of some stones led to the consequence of giving them fantasy names. For example, you can find a „console stone“ or a „guard“ at the entry.

At the end of the area there is even an entrance to the underworld.



*Fahrt durchs Wiesenttal
Ride through Wiesenttal valley*

Bitte einsteigen ...

Was im April 1974 mit einigen eisenbahnbegeisterten Idealisten begann, entwickelte sich nicht nur zu einem über 400 Mitglieder starken Verein, sondern auch zu einem Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen mit eigener, 16 Kilometer langer, Bahnstrecke und über 25000 Fahrgästen pro Jahr. Die ältesten Dampfloks, die hier auf Frankens erster Museumsbahn im Dienst stehen, sind rund 80 Jahre alt. Lok 2 „Nürnberg“ eröffnete am 25. Juni 1983 die Renaissance des Dampfbetriebs im Wiesenttal. Der Dampflokipark bekam drei weitere Maschinen. Gerade die Loks der Baureihe 64 befuhren bis in die 1960er Jahre die Strecke im Wiesenttal. Die historischen Züge fahren im Sommer jeden Sonntag von Ebermannstadt bis Behringersmühle und zurück. In der Vorweihnachtszeit finden Nikolausfahrten statt. Weitere Haltestellen sind: Gasseldorf, Streitberg, Muggendorf, Burggailenreuth und Gößweinstein.



*Nachbau der legendären „Adler“
Replica of the legendary „Eagle“*

All Aboard ...

What started in April 1974 with a few railway enthusiasts not only became an association with over 400 members. It also developed to a railway transport company and a railway infrastructure company with its own line of 16 kilo-meters and over 25000 passengers per year. The oldest steam locomotives being in service of Franconia's first museum railway are approximately 80 years old. Locomotive no. 2, the „Nuremberg“ launched the Renaissance of steam engine in Wiesenttal on 25 June 1983. The fleet of steam locomotives was enlarged with three more engines. Especially the engines of the manufacturing series 64 travelled on the rail tracks in Wiesenttal until the 1960s. The historic trains run every Sunday in summer from Ebermannstadt to Behringersmühle and back. There are Santa Claus trips which take place before Christmas. Additional stops are: Gasseldorf, Streitberg, Muggendorf, Burggailenreuth and Gößweinstein.



Triebwagen – Railcar



Rund ums Jahr ...

Die Osterbrunnen – Seit Jahrhunderten waren geschmückte Bäumchen das Zeichen, dass nach dem Winter wieder reines, trinkbares Wasser aus den Quellen und Brunnen sprudelt. Noch heute wird dieser Brauch in der Osterzeit gepflegt. Die Brunnen werden liebevoll mit Girlanden und bemalten Eiern geschmückt, wobei 1000 Eier und mehr an einem Brunnen keine Seltenheit sind.

Kerwa – Bis zu fünf Tage lang werden die Kirchweihfeste mit den verschiedensten Bräuchen gefeiert: Das Aus- und Eingraben der „Kerwa“, das Aufstellen des Kerwabaumes, „Rumspieln“ oder den „Betzen austanzen“. Fürs leibliche Wohl gibt's deftige fränkische Gerichte und „Küchla“.

Erntedank- und Kürbisfest in Muggendorf – Im Jahr 1949 wurde erstmals ein kleiner Erntedankfestzug vom Trachtenverein aufgestellt (mit Musikkapelle und Wagen). Heute bildet der Festzug mit ca. 60 Gruppierungen einen absoluten Höhepunkt und lockt bis zu 5000 Besucher an. Das viele Jahre ältere Kürbisfest begleiten jährlich über 400 Kinder, die mit ihren beschnitzten und beleuchteten Kürbissen zum abendlichen Umzug kommen.



Osterkrippe in Birkenreuth
Easter crib in Birkenreuth





Around the Year ...

The Easter well – For centuries ornamented small trees have been the sign that drinking water is flowing from springs and in wells after the winter again. This tradition is still practiced today during the Easter season. The wells are lovely decorated with garlands and (hand-)painted eggs, while there can be even 1000 eggs or more on only one well.

Parish fair (Kerwa) – Up to five days the church consecration festivals are celebrated with a variety of traditions: the excavation and burial of the „Kerwa“, the rising of the parish fair tree, the „play around“ and the dance in traditional costumes. Delicate Franconian dishes and traditional cakes are served.

Harvest and Pumpkin Festival in Muggendorf – In 1949 a small harvest parade was organized by the society for traditional costumes for the first time (with band and parade cars). Today the parade with ca. 60 groups is the absolute highlight and attracts nearly 5000 visitors. The much older Pumpkin Festival is accompanied by more than 400 children every year, who congregate with their carved and lighted pumpkins for the evening procession.



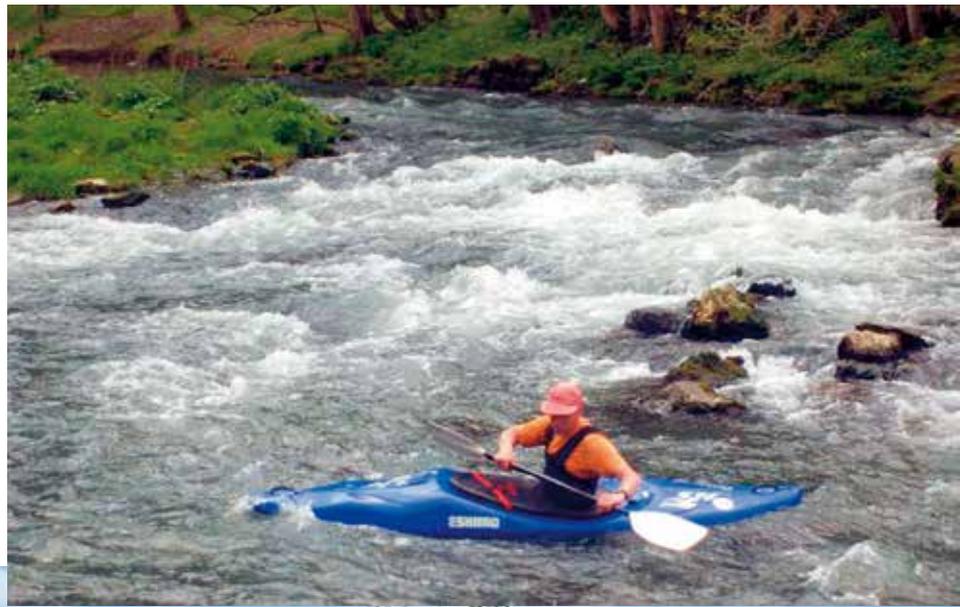


Immer in Bewegung ...

Den Markt Wiesenttal, das Wanderzentrum der Fränkischen Schweiz, zeichnet ein vorbildlich markiertes und gepflegtes Wanderwegenetz aus. Auf ca. 150 Kilometer Wanderwegen erwarten Sie zahlreiche Aussichtspunkte, Burgruinen, Lehrpfade, viele Höhlen und Höhlenruinen und weitere Naturerlebnisse.

Der erste zertifizierte Wanderweg Bayerns, der Frankenweg, führt direkt durch unser Gemeindegebiet. Nach der Wanderung erfrischen Sie ein paar Bahnen in unserem Familienschwimmbad oder ein wenig „Wassertreten“ in einer unserer Kneippanlagen.

Nicht nur dem Wanderer hat das Wiesenttal etwas zu bieten. Sie können auch eine Kletterpartie wagen oder mit dem Kajak eine lustige Tour auf der Wiesent unternehmen. Auch auf dem Rücken der Pferde lässt sich die romantische Landschaft genießen. Ein Schnupperkurs im Bogenschießen oder Fliegenfischen an der Wiesent sind nur einige der vielen sportiven Angebote in der Gegend. Zum Ausklang eines erlebnisreichen Tages bietet sich ein geselliger Abend auf der Bundeskegelbahn an.

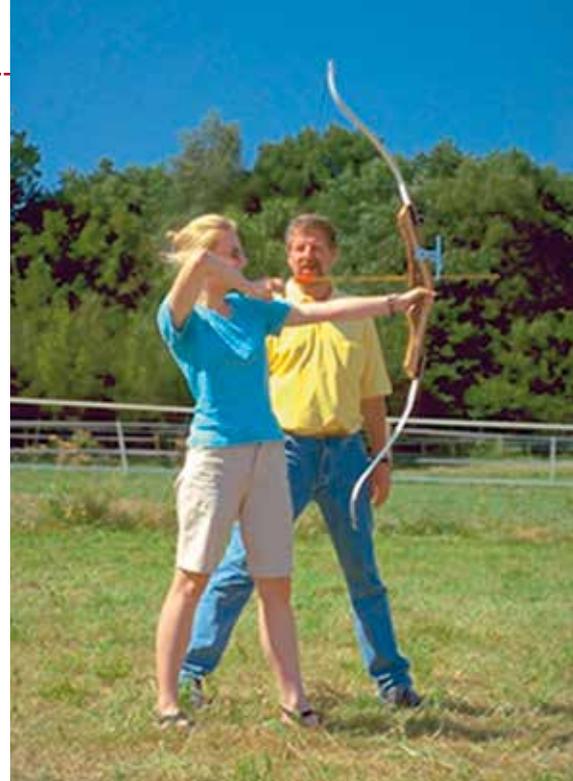




Always on the Move ...

The market Wiesenttal, the main destination for hiking in the Franconian Switzerland is distinguished for an exactly marked and well-kept network of hiking trails. Almost 150 kilometers of trails offer you lots of viewpoints, castle ruins, nature trails, caves and cave ruins and many more impressive experiences of nature. The so-called Franconian trail (Frankenweg), which leads directly through the area of our municipality, was the first certified hiking trail of Bavaria. After the hike you can refresh by taking a few courses in our public pool while wading through one of our Kneipp facilities. Not only provides Wiesenttal leisure for hikers. You can also dare an exciting climbing tour or make an amusing kayak tour on Wiesent River. On a horseback ride you may enjoy the romantic landscape. Taster courses in archery or fly fishing along the Wiesent are only some of the various sporting opportunities of our region. To round up your day you may also rejoice in the federal bowling lanes.





„Schön, dass Sie sich für unser herrliches Wiesenttal interessieren; es wartet darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.“





„We are glad that you are interested in our beautiful Wiesenttal. It is waiting for you to be discovered.“

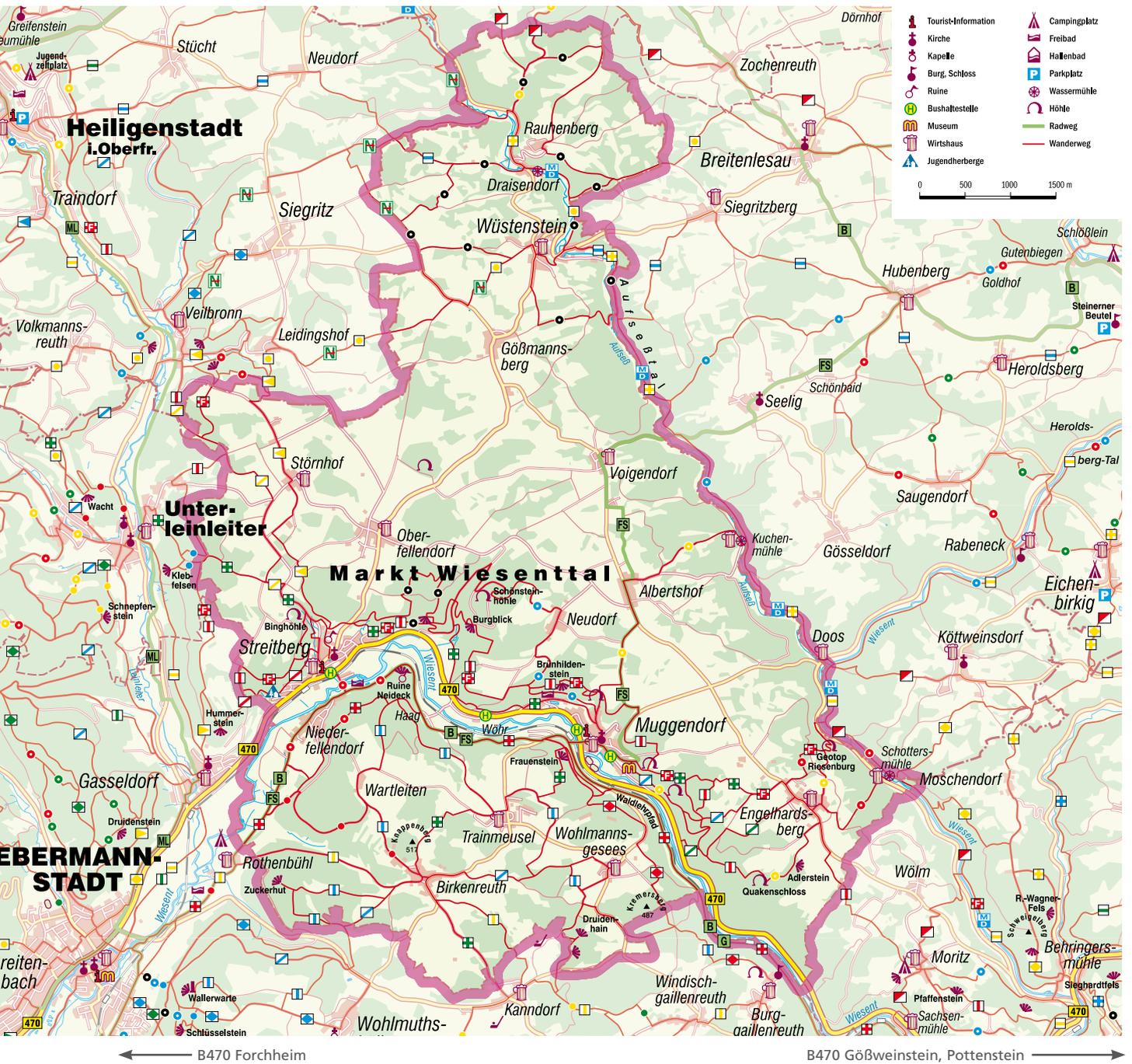




Touristinformation
Muggendorf/Streitberg
Forchheimer Straße 8
91346 Wiesenttal

www.wiesenttal.de
info@wiesenttal.de

Tel. +49 (0)9196 929931
Fax +49 (0)9196 929930



Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers vervielfältigt werden.

SPM Verlag

Bürgernahe Öffentlichkeitsarbeit

SPM Verlag e.K.
Hansastr. 19, 91126 Schwabach

Telefon 09122 888830
Telefax 09122 888831

Internet: www.spm-verlag.de
E-Mail: info@spm-verlag.de

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Urheberrechte der Fotos:
Touristinformation Muggendorf/Streitberg

Satz, Layout, Grafik, Übersetzung:
SPM Verlag e.K., Schwabach
HP Buchdesign, Wendelstein

Gesamtherstellung:
SPM Verlag e.K., Schwabach
2. Auflage / 2018

Copyright:
SPM Verlag e.K., Schwabach